



**JUNGE  
ISLAM  
KONFERENZ**

# ROLLE DER JUNGEN ISLAM KONFERENZ IN DER POSTMIGRANTISCHEN GESELLSCHAFT

Jung, Muslimisch, Engagiert  
Evangelische Akademie Loccum

Die Junge Islam Konferenz ist ein Programm der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa und wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen des Bundesprogramms "Demokratie Leben!", der Bundeszentrale für Politische Bildung und der Stiftung Mercator

**Schwarzkopf  
Stiftung**  
JUNGES EUROPA

**STIFTUNG  
MERCATOR**

Gefördert vom  
 Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms  
**Demokratie leben!**

 **bpb:**  
Bundeszentrale für  
politische Bildung



# WER WIR SIND

- Die Junge Islam Konferenz (JIK): Austauschplattform und Empowerment-Raum zu islambezogenen Fragen und Themen des Zusammenlebens in postmigrantischen Gesellschaft
- Keine muslimische Jugendorganisation, eine Jugendplattform, die Muslim\*innen und nicht-Muslimen zu og. Themen zusammenbringt
- Seit 2019 unabhängiger Programmbereich bei der Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa (Drittmittelfinanziert Mercator, BPB, DL, Allianz Kulturstiftung)



# UNSERE VISION

Wir wollen in einer postmigrantischen Gesellschaft leben, in der sich jede\*r einzeln und gemeinsam proaktiv einbringen kann, die gleichen Rechte und Chancen hat, seine Zukunft zu gestalten und frei ist, seine Träume zu leben.

In einer Gesellschaft, in der sich junge Menschen selbst definieren dürfen und gehört, ernstgenommen und anerkannt werden.



# WAS WIR MACHEN UND UNSER ZIEL



Als Akteur der politischen Bildung: Angebote insbesondere an junge Erwachsene zwischen 17 und 27 ( Muslim\*innen & von Rassismus-Betroffene sowie Allies)

Ziel: junge Menschen unterstützen an öffentlichen Debatten teilzunehmen und inklusive Gesellschaft mitzugestalten. Dazu verschiedene Formate

- Austausch (Bundeskonzferenz, Yalla Lass Reden)
- Empowerment & Allyship (Q\*Wir, BPOC Spaces, Allyship & Critical Whitness)
- Qualifizierung/Kompetenzentwicklung/Mentoring -Multiplikator\*innen-Gedanke(Medienakademie, Sommerakademie, Narrative Change Academy)

Auch Outreacharbeit: Austausch mit Akteur\*innen aus Politik, Medien und Zivilgesellschaft zu unseren Themen



# WAS BRAUCHT EINE EINE POSTMIGRANTISCHE GESELLSCHAFT: STIMMEN AUS DER JIK

1

Die inhärente Differenzlogik des Integrationsdiskurses erschwert Teilhabe anstatt sie zu erleichtern. Wir sollten uns deshalb vom Begriff Integration lösen und vielmehr von Teilhabe sprechen.



# WAS BRAUCHT EINE EINE POSTMIGRANTISCHE GESELLSCHAFT: STIMMEN AUS DER JIK

2

Herkunftsdiskurse sollten durch eine sich im Dialog ergebende postmigrantische Haltung ersetzt werden, bei der radikale Vielfalt sowohl innerhalb migrantischer Communities als auch der Mehrheitsgesellschaft an höchster Stelle steht.



# WAS BRAUCHT EINE EINE POSTMIGRANTISCHE GESELLSCHAFT: STIMMEN AUS DER JIK

3

Es muss eine fundamentale Umgestaltung von Repräsentationsverhältnissen in allen gesellschaftlichen Bereichen geben. Nur dann ist es möglich, Chancengleichheit und Teilhabe vollumfänglich zu verwirklichen.



# WAS BRAUCHT EINE EINE POSTMIGRANTISCHE GESELLSCHAFT: STIMMEN AUS DER JIK

4

Eine postmigrantische Gesellschaft braucht Allianzen zwischen Muslim\*innen und von Rassismus betroffenen Menschen und Menschen, die nicht betroffen sind. Der Einsatz von Allies (Verbündeten) ist dabei essenziell.



**DANKESCHÖN**

